

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Wilden

Dalayrac, Nicolas

München [u.a.], 1790

urn:nbn:de:bsz:31-42466



Die Wilden

Eine Operette
in drey Aufzügen

von

D^r ALAYRAC.

Im Clavierauszug

von

A. C. BRAND.

München, Mannheim und
Lübeck.
Im Musikverlage von J. M. Götze



A. P.

Preis 3/4

Larghetto.

Tempo primo

Der Vorhang geht auf.

Allegro

Es wird Tag.

Volti Subito

218

Der erste Nachen voll Wille kommt an.

Der zweite Nachen kommt an.

Die Wilden springen einer nach dem andern, nach dem Takt der Musik ans Land und versammeln sich im Hin-

218

fergunde. *ff*

Sie können hervorspringen und machen verschiedene wilde Bewegungen.

Volti Subito.

218

6. Moderato.

Sie tanzen.

p *f* *p* *f* *p* *f*

218

Handwritten musical score on five systems of grand staves. The notation includes treble and bass clefs, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and various rests. Fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 5) and articulation marks (e.g., accents, staccato) are present throughout. The score concludes with the instruction "Volti Subito" written in the right margin of the fifth system.

8

Edwin erscheint hier auf seinem Felsengang, zeigt seine Unruhe, und geht wieder ab.

Tempo primo

Edwin erscheint wieder und schießt ein Gewehr ab.

Nach dem Schuss ist Befürzung der Wilden.

Die Wilden stürzen in wilder Unruhe durcheinander und rennen umher von einer Sei-

218

Die ersten retten sich in ihre Fahrzeuge; die andern flüchten auf die Felsen Spitze,

stürzen sich von da ins Meer und retten sich durchs Schwimmen.

218

10

FF

F p F p F

Edwin kommt heran und sieht ihnen nach.

218

Larghetto ma non troppo

ERSTER
AUFZUG

Edwin

Theure Tochter deine Lie = be entschuldiget
mich für all mein Leid; Fühl ich noch zum Leben Trie = be so find sie dir allein geweiht, so find sie dir al = lein ge =
weihet. Des Aufenthaltes Dun = kel hat nichts Schreckliches für dich; ich bin dir mehr als
Wel = ten und du bist es für mich und du bist es für mich und du bist es für
mich und du bist es für mich. Theure Toch = ter deine Lie = be entschuldiget mich für all mein Leid; Fühl ich

218

noch zum Leben Trie-ber so find sie dir allein geweiht so find sie dir allein geweiht Denk ich an
 rF F

Sacht und empfindungsvoll,
 F mei- nes Schiffes Trümmer, an den Ver-lust von meinem Glück Dann eil ich nur zu
 F pp

die und immer kehrt nur auch neuer Muth zurück. kehrt nur auch neuer Muth zurück. O Tochter!
 rF pp rF p F

Theures Mädchen nur deine Lie-be entschädigt mich für all mein Leid; Fühl ich noch zum Leben
 FF pp rF p

Trie-ber so find sie dir allein geweiht find dir ge-weiht al-lein geweiht sie find nur die al-lein ge-
 rF F F 218

13

weih' sind dir ge-weiht nur dir ge-weiht.

TERZETT *Allegro comodo*

Edwin Hör mei-^{nen} Rath, ach hör ih'n an! O

Accomp! 218

hüte dich und laß dich nicht verführren! o hüte dich und laß dich nicht verführren. Nimm meine treu-

Azemias. Mit 3/4er

Prosp. Mit ver-

Warnung an, nimm meine treue Warnung an. Schnell ist's gethan mit dem Verführren

führren. schön schön welch ein artig Bild.

führren. O welch ein artig schönes Bild.

Ein hübsch Gesicht, ein holder Blick, ein schöner Wuchs das blüht so

schön schön welch ein artig Bild.

O welch ein artig schönes Bild.

Ach welch ein artig schönes

schön das sieht so roth das thut so saust. Ihr süßes Gespräch

15

Bild! welch ein ar-tig Bild! o welch ein ar-tig schö-nes
 Bild! Ach welch ein ar-tig schö-nes Bild! o welch ein ar-tig schö-nes
 Ihr süßes Lächeln ist so voll Zau-ber ist so
 Bild, das ist ein schönes Bild! welch ein schönes Bild! welch ein schönes Bild! welch
 Bild, das ist ein schönes Bild! welch ein schönes Bild! welch ein schönes Bild! welch ein
 mild, ist so voll Zau-ber, ist so mild, ist so voll Zau-ber
 schö-nes Bild! welch ein schö-nes Bild! welch ein schö-nes Bild!
 schö-nes Bild! welch ein schö-nes Bild! welch ein schö-nes Bild! Was
 ist so mild, ist so voll Zau-ber, ist so mild, ist so mild
 wagt man denn bey diesem Bild? wenn man sich läßt, sich läßt von ihm be-
 16

16

Ich hö-re auch ha-las-doch felm-was er ihm-zeit wird ich-ten ha-
thö-ren. Ich hö-re schon. Doch was wagt man, wenn man sich läßt be-thö-ren, doch
Hör meinen Rath, ach hör ihn an, o hü-te dich und laß dich nicht ver-füh-ren, o
laß doch felm-was er ihm-zeit wird. Hei-ren er giebt ihm ei-nen schö-nen Rath er giebt ihm
was wagt man, wenn man sich laßt be-thö-ren und ich nicht fol-ge deinem Rath- und ich nicht
hü-te dich und laß dich nicht ver-füh-ren nimm mei-ne treu-e Warnung an, ach fol-ge
ei-nen schö-nen Rath
fol-ge deinem Rath
fol-ge meinem Rath. Diese lieb-lich-Blu-me verbißt einen Dorn und
FP
O das wär Scha-de! FP
raubt dir den Verstand. Diese Anmuth die-fer Zau-ber trübt uns das

218

F O das war Schade.
 Le-ben trennt der Freundschaft Band. All ihre Mi-nen all ih-re Blic-ke verbur-gen.
 er giebt ihm einen schönen Rath - er giebt ihm einen schönen Rath er giebt ihm
 sein ver-füh-re-ri-sches Herz. O' das war Ach folge
 ei-nen schö-nen Rath er giebt ihm ei-nen schö-nen Rath nein nein
 Schade in der That o das war Schade in der That. Wie all' ihr Reiz birgt einen Dorn - der
 fol-ge in einem Rath ach fol-ge folge meinem Rath F p
 nein! nein! nein! nein! er giebt ihm einen schönen
 Blick ihr schön Ge-sicht trübt uns das Leben raucht den Verstand ihr süßes Gespräch trübt uns das
 raucht den Verstand trübt uns das Leben raucht den Verstand ihr süßes Gespräch trübt uns das
 F p F p F p

Rath we giebt ihm einen schönen Rath o das ist ein häßlich
Leben ihr süßes Lächeln ihr süßes Lächeln raubt den Verstand. Ja das ist das wahre
Bild das ist ein häßlich Bild das ist ein häßlich Bild das ist ein häßlich Bild ist ein
Bild das ist ein häßlich Bild das ist ein häßlich Bild das ist ein häßlich Bild ist ein
häßlich Bild. Mein Va=ter ach mein Va=ter hat das Gefahr hat das so viel Ge
fahr. Lebhafter Was wag ich denn was wag ich denn wenn ich mich laß ver= fuh= ren was
Ja fliehe Sohn flieh die Ge= fahr o hü= te dich und laß dich nicht ver= fuh= ren o

pp

19

auch warum sollt ich ihn denn verfüh- ren o das hat nicht so viel Ge- fahr
 wag ich denn wenn ich mich laß ver- füh- ren. Das wa- re wük- lich viel Ge- fahr
 hü- te dich und laß dich nicht ver- füh- ren. O flie- he flie- he die Ge- fahr o
 das hat nicht so viel Gefahr nein nein nein nein nein nein nein o das hat nicht so viel Ge-
 das wa- re wük- lich viel Ge- fahr. das wa- re wük- lich viel Ge-
 flie- he flie- he die Gefahr o flie- he flie- he die Ge-
 fahr, nein nein nein nein nein nein nein o das hat nicht so viel Gefahr, o das hat nicht so
 fahr, das wa- re wük- lich viel Ge- fahr, das wa- re wüklich
 fahr, o flie- he flie- he die Ge- fahr, o flie- he flie- he
 viel Ge- fahr o das hat nicht so viel Ge- fahr.
 viel Ge- fahr, das wa- re wük- lich viel Ge- fahr.
 die Ge- fahr o flie- he flie- he die Ge- fahr.

218

WECHSEL:
GESANG

Andante *Prosper* *Azem:*

Bei meinem ersten ersten Blick flog dir mein
neu Gefühl die Brust, ich weiß es
ein Gefühl die

Herz ent- ge- gen, ich wünsch dich ie- den Augen: blick, folg dir auf allen We- gen. Ich glüh und
nicht zu- nen- nen, es füllt mich stets mit süßer Luft, scheint mir im Blut zu bren- nen, bald werd ich

weiß nicht was mir fehlt, ich fürcht und lie- be was mich quält, ich fürch- te- ich fürcht und lie- be
roth bald werd ich blaß, mir fehlt, ich weiß es, fehlt nicht was, mir feh- let, mir fehlt ich weiß es

fp *rff* *f*

21

O dies Geheimniß zu enthüllen und meine Wünsche zu er-fül-len ver-mag-ich
 was mich quält.
 nicht vermag ich nicht! Ach eine innre Macht ihr wider- stehen kann ich nicht, sie reißt mich all-ge-
 wal-tig zu dir hin, ihr wi-der- stehn ver-mag ich nicht, ach
 eine innre Macht ihr wider- stehen kann ich nicht, sie reißt mich all-ge-wal-tig zu dir hin.
 2. mir hebt ein
 3. Auch mir hebt
 Vom Zeichen

218

DUO
Andante
non
troppo

Azem. Mir ist mir ist so weh und bang, hab ich denn schon et- was ver-

Prosper. bro: chen? Mir ist mir ist so weh und bang, hab' ich denn schon et- was ver- bro: -

Azem. Pros. Az. Pr. Az. Pr.
chen. Komm näher her. Ich? Du. Wie? ich? Ja du. Ich wags nicht. Komm du zu

25

Az. Pr. Az. Pr. Az.

mir. Ich Du. Wie ich? Ja, du. Ich wag's nicht. Bleib nur dort stehn und

Pr. Az. Pr.

steh mich an. Du mußt mich auch ansehen. Nun da. O was fühl ich, ich seh dich

Beyde

Pr. Az. Pr.

O was fühl ich, ich seh dich, Kom noch ein wenig näher. Dafs wir nicht zu viel

218

24

wagen.

P. A.

Beyde. Mir ist, mir ist so weh und bang, hab' ich denn schon et =

was verzehren? Was fühl ich jetzt für einen Drang, warum mag doch mein Herz so

pochen? was fühl ich jetzt für einen Drang, warum mag doch mein Herz so pochen? O welch neu Ge =

F

25

füß ! Pr. Liebt du mich noch ? Az. Du kannst noch fra = gen, und du

Prosper . Pr. Du kannst noch fra = gen. Beyde Komm sieh mich an, Komm sieh mich an. ich will dich auch an =

fe = hen. Pr. O welche Lust, ich seh dich! Az. O welche Lust, ich seh dich. Wir wol = len's

218

mu. = thig was gen. Ja wir wollen's muthig was gen. **P.** Da sieh ich bin nun nah bey

A.

pp

L'istesso Tempo

dir. ich fürcht' mich nicht. ich fürcht' mich nicht. **Az.** Was rum warum glüht dein Ge-

(Sie nahen sich nach und nach einander. Jetzt berühren sie sich und bleiben stehn) *L'istesso Tempo*

sicht? **Pr.** Es glüht, es glüht dir Lie = he. Und dir? klopft dir nicht auch dein Herz?

più Presto 27

Az. O ia es klopft dir Lie = be. A. Nah oder fern, fern oder nah fühl ich die füßen

più presto

Triez be. Jezt bin ich schon mehr ohne Furcht und füh = le nichts als Lie = be. O dafs doch im = mer

dieß Ge = fühl uns neu und rei = zend blie = be. Nah oder fern, fern oder nah fühl

218

ich die süß-^{en} Trieb-^e be-^{iezt} bin ich schon mehr ohne Furcht und süß-^{le} nichts als Liebe. O

daß doch im-^{er} dies Ge-^{fühl} uns neu und rei-^{zend} blie-^{be}, uns

neu und rei-^{zend} blie-^{be}, ich fürcht' mich nicht, ich fürcht' mich nicht.

FINALE.
Allegro

Alvar. Mein schönes Kind, o, hier entweyhen, Wü = ste =

218

neyen all' dei — — — nen Reiz. Solch ei — — — nen Wuchs folch ein Engels — Ge — ficht fah.

ich im Va — ter — lan — de — nicht, fah ich im Va — — — — —

ter — lan — de nicht. Azemia (bey Seite zu Prospe) Welch

218

Alvar.
eine fremde Sprache/zu/ Ach ich versteh dich nicht ach ich versteh dich nicht. Welch eine fremde
Sprache doch schön ist was sie spricht. Welch ei - ne fremde Sprache. Versteht
ferucht und Unruhe

Az.(zu Prosper.)
du was er spricht? Az.Ver- steht du was er spricht? Folg mir in bef - fe - re
Pros.(bitter). Ja. Pros. Ja. Pr.Recht gut.

218

Ge - fil - de . (Er nähert sich ihr.) Du schö - ne Wil - de. O ich bin keine

Az (zu Alvar)

p *f* *f* *p*

Wil - de, doch du, du hast ein wild Gesicht. Prosper, er nennt mich ei - ne Wil - de. er

Pedrillo O Herr, sie hält uns selbst für Wil - de; sie wird uns

nennt mich ei - ne Wil - de. Alv. Ich will dich glücklich machen, ich will dich glücklich ma -

ficher noch entfliehn. Pros. (für sich zu) Was der doch will. Wie haß ich ihn!

rF *p* *rF* *p*

rF

chen, doch du mußt freundlich lachen, doch du mußt freundlich lachen und meine Lie-be nicht ver-

pp

p

Az.
schauhn. Wie? Du mich glücklich ma-chen dar-über mußt ich la-chen dar-über mußt ich
Pros. Was er doch will? Wie haß' ich ihn. (er tritt zwischen Alvar und Azemia.)

rf p *rf p*

(etwas hitziger.)
lachen dar-über mußt ich lachen, ich bin schon glück-lich, laß mich gehn. *Pr.* Geh und
Alvar. Mein schönes Kind. mit so viel be-zau-bernden Reiz.

p

Spa-re dei-ne Lünge. Alv. Ha! was will doch der un-ver-schämte Jun-ge. Pros. Geh und

Spa-re dei-ne Lün-ge. Alv. Ha! was will doch der un-ver-schämte Jun-ge. Wer mag das
Pr. Geh weg von ihr. Az. Beruh-ge

dich und laß es feyn
feyn? Wer mag das feyn. Pr. Flieh o-der fürchte meine Rache
denn sie ist mein. (er droht mit seinem Wurfsteil.) denn sie liebt mich al-
Welche

Pr. 7

Kühnheit! wel - che Spra - che. Flich o - der fürchte mei - ne Rache. Az. Wo - zu
 lein. Aliv. Unfin - ni -

Pedrillo (sehr erschrocken) O
 3 Mastrofen von Alvar O

zu solch ei - ne Gluth ach mäßigt doch nur eu - re Wuth ach mäß -
 denn sie ist mein. Un - fin - ni - ger! denn sie ist mein Pros. Geh
 ger! Alvar. lo -

Herr be - ruh' - gen sie sich doch wo - zu wo - zu solch
 wel - che Kühn - heit wel - cher Muth o - wel - che Kühn - heit

- flüht doch nur eu - re Wuth!
 - der fürch - te mei - ne Wuth. Aliv. Ich werde dir - sen

ei - ne Wuth wo - zu wo - zu solch ei - ne Wuth?
 wel - cher Muth! o - wel - che Kühnheit! wel - cher Muth!

218

Pr. Az. Wo zu wo zu folch ei-ne
 Fre-wei-stra-fen. Und ich ich wer-de al-les wa-gen. Hier ste-he
 Al. Ha! fürchte mich.
 Pedrillo. o Herr be-
 Matrosen. Ja Herr be-
 Gluth ach mäßigt doch nur eu-re Wuth ach mäß-figt
 ich Pr. Hier ste-he ich fürchte
 Al. Ha fürchte dich. Un fin ni
 fanft- gen sie sich doch. Wo zu wo zu folch ei-ne
 stra-fen sie ihn doch. Be-stra-fen sie den Ue-ber-
 doch nur zeu-re Gluth bei-
 fürcht den Aus-bruch mei-ner Wuth. Geh laß-fe mich.
 ger ich trot-ze dei-ner Wuth. Alv. Geht laß-fet
 Wuth. wo zu wo zu folch ei-ne Wuth. wo zu wo zu
 mugh. he-stra-fen sie den Ue-ber-muth. he-stra-fen

37

*f*änst dich! *etw.* *etwas lebhafter.*

Pr. Geht laß-fet mich. Alv. Geht laß-fet mich! Edwin. o Tochter! A. z. o mein

= zu folch ei ne Wuth! *etw.* *etwas lebhafter.*
 fie den Ue. ber muth!

(Edwin kömmt.)

Va-ter. Edw. O Gott! was ist das? (sehr stark) nicht wei-ter! nicht wei-ter!

kühl! dei-ne Ju-gendhit-ze be-fänst-ge dich und' scho-ne mich, raubt nicht dem

f *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

218

Alv.

Va — ter — fei — ne Stüt — ze (auf ihn) Mein Herr! mein Herr! be — lie — ben — sie — zu

hö — ren. Von un — ge — fähr komm ich hier e — ben an Pros (bey Seite) und biet ihr Wie

heff — re — Ta — ge in — mei — nem Lan — de an. be — lie — ben — sie — zu

schmerzt der. Zwang! Ich wollt' dichs leh — ren.

FP PP

218

hö - ren ich hiet' ihr beß' - re Ta - ge in mei - nem Lande an. Edwin, o

Gott, welch - ein Ent - zük - ken, wenn es uns foll - te glük - ken nach langen Jahren
 Pros. Wie schmerzt der Zwang! Ich wollt' dich's leh - ren!

Alvar.
 wieder, das Va - terland zu sehn und aus der Wü - ste hier zu gehn. (auf Prosper zeigend.) Wie?

und mit die-ſem da? Nein, nein, das nie! du bleibſt hier oh-ſie.

F *F*

Prosper. Nun wohl wenn dich das kann be-glücken: ſo reif' o Va-ter

rF *P* *PF* *PF* *PF*

oh-ne mich. *Alv.*
Edw. wie? oh-ne dich? Nein, das nie! Dein Kind und du

218

Allegro con moto.

sonst bleibt ihr hier. **Edwin** Nein, nein, nein! Ich bleibe
 reißt ihm Azemia weg.
 Prosper folgt auf die andre
 Seite des Theaters.
 Pedrillo und die Matrosen flieh
 den sich auf Alvaro Seite.

Allegro con moto

hier reißt du zurück vielleicht winkt uns ein an-der Glück. Az. Von dir ge-
 Edw.

Alvar. Noch heute

trennt mich einst zu sehn, nein nim-mer-mehr soll das geschehn.

soll sie mit mir gehn noch heute soll sie mit mir gehn, noch heute soll sie mit mir

218

(zu-fer-
nen-Ma-
trofen.)
 gehn, Noch die-se Nacht will ich sie tren-nen will al-les wa-gen, sie
 Pp
 Pros. Ach, - laßt uns hier
 Edw.
 Ped. O!
 Alv.
 mein zu-nen-nen, sie wird nicht wi-der-ste-hen können
 Matrol. Ja wir laf-fen
 die-fen Auf-ent-halt! laßt uns hier die-fen Auf-ent-halt, laßt uns hier
 P. wir laf-fen
 A. wir laf-fen
 P. euch in eu-rem Wald, wir laf-fen euch in eu-rem Wald, wir laf-fen

die - fen Auf - ent - halt und le - bet wohl, auf e - wig wohl. Von dir ge - trennt mich
 euch in eu - rem Wald und so lebt wohl auf e - wig wohl noch heute foll
 einft zu fehn, nein nim - mer mehr, foll das ge - fehn.
 Al. fie mit mir gehn, noch heute foll fie mit mir gehn, noch die - fe Nacht will ich fie tren - nen
 M. fie mit uns gehn, noch heute foll fie mit uns gehn, Noch
 Von dir ge - trennt mich hier zu fehn, nein nim - mer
 die - fe Nacht will ich fie tren - nen ia noch die - fe Nacht fie tren - nen will al - les
 die - fe Nacht wolln wir fie tren - nen ia noch die - fe Nacht fie tren - nen fie wird nicht

mehr foll das ge-fiehn Ach laßt uns in die-fem Auf-ent-halt laßt uns in
 wa-gen sie mein zu nennen Ja, o ja.
 wi-der-ste-hen können Ja, wir laß-fen euch in eu-rem Wald. ja ja ja
 die-fem Auf-ent-halt laßt uns in die-fem Auf-ent-halt und le-bet wohl auf
 ja wir laß-fen euch in eu-rem Wald. und so lebt wohl auf
 P ja ja ja ja ja wir laß-fen euch in eu-rem Wald. und so lebt wohl auf
 e-wig Ach! laßt uns in die-fem Auf-ent-halt laßt uns in die-fem
 e-wig ja o ja
 e-wig ja wir laß-fen euch in eu-rem Wald. ja ja ja ja ja

218

45

p.
Auf - ent - halt - laßt uns in die - sem Auf - ent - halt und le - bet wohl auf e - wig
ja wir laß - fen euch in die - sem Wald und so lebt wohl auf e - wig
ja ja ja wir laß - fen euch in die - sem Wald und so lebt wohl auf e - wig
wohl und le - bet wohl auf e - wig wohl und le - bet wohl auf e - wig
wohl und le - bet wohl auf e - wig wohl und le - bet wohl auf e - wig
und le - bet wohl auf e - wig wohl und le - bet wohl auf e - wig
wohl lebt e - wig wohl lebt e - wig wohl.
wohl lebt e - wig wohl lebt e - wig wohl.

218

Handwritten musical score for three systems of piano accompaniment. Each system consists of a grand staff (treble and bass clef) with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like 'f' and 's'. The first system has a treble staff with a whole rest and a bass staff with a series of eighth notes. The second system has a treble staff with a series of eighth notes and a bass staff with a series of eighth notes. The third system has a treble staff with a whole rest and a bass staff with a series of eighth notes. The text "ENDE DES ERSTEN AUFZUGS." is written across the middle of the third system. The page number "218" is printed in the bottom right corner.

ENDE DES ERSTEN AUFZUGS.

218

ZWEYTER AUFZUG

47

ALLEGRO
ASSAI.

p *ff*

Andante
un poco
lento

Akinson. Gott O Gott so ist mir Armen denn

f *p* *f* *p*

218

al-les ent-rif-fen, und je-des Freundes Trost je-de Hül-fe ent-flohn! doch

laß o laß mich noch ein einziges Glück ge-nie-ßen! Laß mich ihn wie-der-

se-hen den mir ge-raubten Sohn. Laß mich ihn wie-der-sehn den mir ge-

218

raub — ten Sohn ! Laß mich das Glück — nie — fen ! Wenn Stürme wüthend

um mich krachen, O Sohn ! dann den — ke — ich — an — je — nen

Au — gen — blick, wo ich dich wie — der an mich drück . Ich fühl dann Muth er —

wa-chen, dann neu-en Muth er-wa-
 chen. Denk ich an je-nen Au-genblick, wo ich dich wie-der an mich drück.
 O mein Sohn, mein theurer Sohn! o Sohn! mein theurer Sohn! Und sollt auch

Musical score for voice and piano. The score consists of three systems of staves. The first system shows the vocal melody and piano accompaniment. The second system continues the vocal melody and piano accompaniment. The third system shows the vocal melody and piano accompaniment. The piano part features various dynamics including *p*, *f*, *ff*, *pp*, and *rf*.

51

al = les um mich kra chen: so soll michs doch nicht zaghaft ma chen.

Ich fühl in mir Muth er = wa = chen, noch neuen Muth, neuen Muth er = wa =

chen. Denk ich an je = nen

pp

pp

218

Au — genblick, wo ich dich wie — der an mich drück . O mein Sohn, mein theurer Sohn !

O Sohn, mein theurer Sohn ! Und sollt' auch al — les um mich kra

chen: so soll michs doch nicht zaghaft ma — chen, und sollt' auch al — les um mich kra

218

chen: so soll mich doch nichts zaghaft ma — chen: so soll nichts doch

nicht zag — haft ma — chen, nicht zaghaft ma —

— chen, nicht zaghaft ma — chen

FF FP FP FP

FF

218

54

Allegro.

CORO

AGITATO

p *Ped. rillo* (leise) Hört ihr noch
 1^{ter} p *Ak. f.* Hört Sie es wohl? *Offic.* Ich hör es wohl. *Ped.* Der Zeitpunkt naht
 nichts. *Matr.* Noch nichts. *Matr.* *Off.* Ich ge-
 gebt ja recht acht *(zum 1^{ten} Mal)* Sucht ü-ber-all. *Ak.* Ge-hen sie acht. *Off.* Ich ge-
 acht. *Ped.* und *Matr.* Ihr müßt hier gar be-
 Der Zeitpunkt naht, gebt ja recht acht.
 hut - sam schwei - gen und Ei - fer und Gewand - heit zei - gen.
Matr. Laßt uns nur

218

Wir müß - fen hier be - hut - sam schwei - gen und Klug - heit
 und (Ped.) Ihr müßt hier gar be - hut - sam schwei - gen, nichts soll dann
 ma - chen, es wird schon gehn. M. Wir müß - fen hier be - hut - sam schwei - gen und Ei - fer
 und Ge - wand - heit zei - gen.
 ev - rem Loh - ne givi - chen.
 O, und Ge - wand - heit zei - gen. Ha un - ferm Loh - ne wird dann nichts gleichen.
 A. Gott laß sie nicht den Zweck er - rei - chen, und laß der Un - schuld nichts ge -
 doße. Ihr müßt hier gar be - hut - sam schwei - gen, es wird schon gehn es wird schon
 Mat. laßt uns ma - chen laßt uns laßt uns nur ma - chen es wird schon gehn es wird schon
 gehn
 gehn
 gehn
 1^o Matr. Kennst du denn schon das Mädchen? 2^o Matr. Sie ist sehr schön. Was meinst du
 gehn
 gehn
 die für ein Mädchen? 2^o Matr. O gewiß sie ist schön und wir müssen das Mäd - chen ent -

füh-ren. Ak. Sie entfüh-ren. Welch Bu-benflück/ Ped. und Dafs nur der Va-ter nichts davon
F P FP FP

hört. Ak. in der Va-ter ach! un-er hört un-er hört
Off. Der Va-ter ha-ter ha-ter
Ped. und Mat. Dafs nur der Va-ter nichts er-fährt.

Ped. Ihr müßt hier gar be-hut-sam schwei-gen und Ei-fer und Ge-wand-heit zei-gen
Off. Wir müs-sen hier be-hut-sam schwei-gen und Klag-heit und Ge-wand-heit zei-gen
Ak. Wir müs-sen hier be-hut-sam schwei-gen und Klag-heit und Ge-wand-heit zei-gen
Mat. Wir müs-sen hier be-hut-sam schwei-gen und Ei-fer und Ge-wand-heit zei-gen

Off. Ar-mer Va-ter die-se
F P Dafs nur der Va-ter, das nur der
F Laßt uns nur ma-chen, es wird schon gehn. M. Dafs nur der Va-ter, das nur der

Krän-kung sollst du er-dul-den, das ist un-er-hört
Va-ter, das nur der Va-ter da-von nichts er-fährt. Ak. Ein Va-ter
Va-ter, das nur der Va-ter da-von nichts erfährt.
cres

Off. Ein Va - ter ha - be ich müßt hier gar ha - bu - sam
un - er - hört. FP. Wir müß - ten gar be - hut - sam
schwei - gen und Ei - fer und Gewand - heit zei - gen.
schwei - gen und Klug - heit und Gewand - heit zer - gen.
schwei - gen und Ei - fer und Ge - wand - heit zei - gen. Laßt uns nur ma - chen,
O. Ar - mer Va - ter die - se Kran - kung sollst du er -
M. uns wird bald der Zeit - punkt na - hen, wo wir das
es wird schon gehn - Nun wird bald der Zeit - punkt na - hen, wo wir das
dul - den, das ist un - er - hört. Ar - mer Va - ter die - se Kran - kung sollst du er -
Mäd - chen vor uns fehn. Nun wird bald der Zeit - punkt na - hen, wo wir das
Mäd - chen vor uns fehn. Nun wird bald der Zeit - punkt na - hen, wo wir das
dul - den, das ist un - er - hört.
Mäd - chen vor uns fehn. Ar - mer, Va - ter, Ar - mer Va - ter,
Mäd - chen vor uns fehn. Nun fort fort fort wir wol - len gehn.

Ar - mer Va - ter . A. O hörn sie wohl ?
 wol - len gehn. 1M Hörst du noch nichts? 2M Noch nichts.

Jeh hö - re wohl. A. fort nach fort nach nur still nur still nur
 Calando . M. fort fort fort fort still still still still still

still ! dolce (Sie gehen leise ab.)
 still ! cres.

pp

pp

DUETTO

Allegretto Edwin (will gehn) Es ist schon spät, ich muß von hier. (Pr. Es ist nicht spät, bleib noch bey
 (hält ihn zurück))

218

59

mir Ed. Es ist schon spät, ich muß von hier. P. Es ist nicht spät, o fa - ge mir! P. o bleib! ich
 muß dich noch mehr fra - gen! o bleib! ich muß dich noch mehr fra - gen
 will ich dir mehr fa - gen. Ge - dult! bald will ich dir mehr fa - gen es ist
 spät es ist nicht spät, o fa - ge mir ich muß von hier ich muß von hier o fa - ge mir o ich
 fa - ge mir - muß von hier. P. Wenn man ein - mal ver -
 mah - let ist E. Da hat man sei - ne Noth, bekommt man sei -

218

ne Lei den. Prosper (singt etwas nach) O das o dieße Noth.

er trü ge ich mit Freu den P. Er schreckt mich nicht. E. So

Ed (will gehn) So vie ler Zwang

man che Pflicht. Ich ha be Muth, komm, lehr sie mich, beschreib sie mir, ich bit te dich, ich

ha be Muth, beschreib sie mir, ich bit te dich, o ich er tra ge sie mit Freu den

Edwin. Erst schwört man ei nen heil gen Eid, ein an der zärt lich treu zu

p p rF F

61

lie - ben . Pr. Und dann? Ed. Ge - lobt man sich auf Le - bens - zeit - lich nie -

ein - an - der - zu - be - trü - ben . Pr. Und dann? Ed. Und dann muß uns auch

die Ge - lieb - te ihr Herz und ih - re Treu - e weihn Pr. Und dann?

Ed. Und dann, (wied. fort.) Es ist schon spät, ich muß von hier. Pr. (hält ihn zurück.) Es ist nicht fort, bleib noch bey

Ed. Es ist schon spät, ich muß von hier. Pr. Es ist nicht spät, o sa - ge mir . Ed. o bleib ! ich bald

FP 218

muß dich noch mehr fra-gen o bleib ich muß dich noch mehr fra-gen.
 will ich dir mehr fa-gen Gedult bald will ich dir mehr fa-gen. Es ist

Pr. Es ist nicht spät o fa-ge mir ich muß von hier ich muß von hier nein bleib ich

noch bey mir FF (Edwin geht) Prosper (hält ihn zurück.) o Va-ter
 muß von hier

wenns nichts weiter ist, will ich mich heu-te noch vermäh-len. Edw. Pro. Je-de
 Pflicht wird uns so süß wenn wir sie nur aus Lie-be wäh-len Edw. Das weiß du

218

63

schon? Das weiß ich schon. Wie weiß du's schon? (auf sein Herz zeigend) Hier ist mein Leh-er. Nun wohl mein Sohn komm re-de frey was lehr-te dich denn wohl dein Leh-er? Re-de frey! oh-ne

Scheu! Komm, re-de frey Pr. Erst schwur ich ei-nen heiligen Eid, A-

ze-mi-en A-ze-mi-en zu lie-ben. Pr. Und nie auf Ed. Und dann?

mei-ne Le-bens-zeit das theu-re Mäd-chen zu be-trü-

218

64

ben. Ed. Und dann? Pr. Und dann hat mir auch die Ge-lieb-te ihr Herz und

ih-re Hand ge-weht. Ed. Und dann? Pr. Und dann - Es ist schon (will fort) Lebhafter

spät ich muß von hies Ed. Es ist nicht spät, komm fa-ge mir Pr. Es ist schon spät, ich muß von hier E. Es ist nicht

spät, komm fa-ge mir. Pr. Jetzt kann ich dir nichts wei-ter fa-gen, ich kann dir

Ed. Komm komm, du mußt mir noch mehr fa-gen, wie? du kannst

Jetzt nichts wei-ter fa-gen, das ist's all Pr. Ja das ist's all, ich muß von

mir jetzt nichts mehr fa-gen, das ist's all und wei-ter

218

65

hier nichts: Komm fa - ge mir f. Nein wei - ter nichts er - lau - be mir. in ei - nem
Jahr find wir ver - mählt, in ei - nem Jahr find wir ver - mählt.
Jahr feyd ihr ver - mählt, in ei - nem Jahr feyd ihr ver - mählt. FF

DUETTO
Andante

Prosper (macht während des Ritornells ein Band von Blättern)

Pr. Sieh! Sieh! fieh hier den theuren lie - ben Brief,

218

von dei-ner gu-ten Mut-ter. Sieh hier den theu-ren lie-ben Brief von dei-ner gu-ten

Mut-ter; hätt' ich doch ngr. fol-che Zei-len, hätt' ich sie von dei-ner Hand als dei-ner

Lie-be Un-ter-pfand! O hätt' ich sie von dei-ner Hand *Azmia.* Wenn er jetzt
(steht, wo Edwin
(abgegangen ist)

käm. Pr. Ich hö-re ge-hen. Az. Ich hö-re nichts. Pr. Sieh dich recht um. Az. Du darfst dich hier nicht

laf-fen fe-hen. Pr. Ich darf mich hier nicht laf-fen fe-hen. *(Erläßt den Brief herab)* Az. Gieb Pr. Sag mir

218

67

mir wenn er kommt und ver-birg ihn o gieb mir den theu-ren lie-ben Brief.
 Gieb Sag mir ja, wenn er kommt und ver-birg ihn ver-birg ihn den theu-ren

lie-ben Brief. (Sie nimmt den Brief.) Jch hab ihn nun! o weich Ver-gnü-ge
 lie-ben Brief. Sie hat ihn nun! o weich Ver-gnü-ge

Jch le-be nun in die-sen Zu-gen der Lie-ben-den Glück der Lie-ben-den
 Ha-fie-lest nun in die-sen Zu-gen der Lie-ben-den Glück der Lie-ben-den

Glück Glück & der der Lie-ben-den gan-zes gan-zes Glück all der Lie-benden.

fp fp fp fp fp fp 218

65

gan — zes Glück all der Lie — ben — den gan — zes Glück. (Sie tritt vor und lieft haſtig)

gan — zes Glück all der Lie — ben — den gan — zes Glück.

RECTE. So bin ich denn nun dein, Trau ter! den ich an — he — te; Ha welch Entzücken bey dieſen Namen mich durch

ſtrömt (langſam) Ich darf nun dich an den Bu — fen drücken (noch langſamer) und mei — ne — hei — fe Lie — be dir ge —

Tempo primo

ſtehn. Az. Ha wie klingt das ſo ſchön! P. Trauter! den ich an — be — te den Bu — fen drücken hei — fe Lie — be ge —

Tempo primo

(Nicht hinter den Brief Pr. (zieht's hinauf) O gieb zu — rück Hier haſt du ihn Gieb mir ihn Heh ihn wohl auf — den Gieb mir ihn

218

69

theu — ren lie — ben Brief von mei — ner Mut — ter Lie — be Heh ihn wohl auf den
 theu — ren lie — ben Brief von dei — ner Mut — ter Lie — be Ich heb ihn auf den

lie — ben Brief von mei — ner Mut — ter Lie — be. Bald haft du auch fol — cher Trie —
 lie — ben Brief von dei — ner Mut — ter Lie — be. Bald hab ich auch fol — cher Trie —

— he fuf — fe Zei — chen von mei — ner Hand. Bald haft du fie auch von mei — ner
 — he fuf — fe Zei — chen von dei — ner Hand. Hätt' ich fie doch bald von dei — ner

Hand. Bald haft du fie auch von mei — ner Hand. Bald haft du fie auch von
 Hand. Hätt' ich fie doch bald von dei — ner Hand. Hätt' ich fie doch bald von

mei — ner Hand.
 dei — ner Hand.

218

FINALE

Allegro

Prosper (Akinson) So kann ich dich denn an die Brust nun drücken. Mein Va-ter ich
Mein theurer Sohn!

Pr. Ha! welch ein himm-li-
Ed. ha-be dich o welch himm-li-fches Ent-zük-ken. Ak. Ha! welch Ent-zük-ken.
ha-be dich o welch himm-li-fches Ent-zük-ken.
=fches Ent-zük-ken. Ed. Ha! ha! welch ein Glück für mich!
welch Ent-zük-ken. P. Mein Va-ter ich ha-be dich o welch ein Glück für mich Pr. A-ze-mi-
A. Mein theurer Sohn ich fin-de dich o welch ein Glück für mich

218

71

(Prosper läuft ab in die Hölle)

a ! Komm theil mein Glück mit mir, Ed. Ja, geh hole sie, sie theil dein Glück mit dir. Ed. Wel - ches Glück ! wel - ches Glück. Sie ha - ben ih - ren Sohn nun wie - der. Ich ha - be mei - nen Sohn nun wie - der. Nun kehrt mir wie - der Freud ins Herz.

E. Milord! wie froh hebt sich mein Herz. Ach ich fühl mit ih - nen Na - men los ist die fes

P rF FP FP FP

219

72

glei-che sü-ße Won-ne. Pr. ^(Stürzt aus der Hölle ganz auf sich.) O Gott! o Gott! weh mir! ich ru-fe sie ver-
 Au-gen-blickes Won-ne.

ge-bens, ich fin-de nirgends sie Ed. Mein Gott wo ist sie? P. Weh mir ich ru-fe sie ver-
 gebens, ich fin-de nirgends sie Ak. Ah seine Tochter ist. Off. O Milord! Sie ha-ben sie ent-
 Ed. o Tochter! (kommt eilig herbey)

Recit.

218

75

a Tempo

führet, sie ist schon weit schon weit von hier Ed. (wollen) Fort! nach! Ak. (hält sie zurück) Noch ei - nen

F a Tempo

Au - genblick! Ich weiß von - dem Komplot, vertraun sie sich mir. P. O Gott! Ak. Ich sah die Räu - ber

hier und hörte ihr Ver - brechen, der Wind hält sie noch auf, sie können noch nicht fort, wir

218

74

a Tempo

ho-len, sie noch ein, Nur mir nach fort um uns zu rächen Pr. Ed. Auf, auf, ihr

a Tempo

Allegro molto

nach. Ak. Fort mir nach! mir nur nach, um sie zu be-freyn! Waffen her! Waffen her! (Baldwin und Prosper laufen in die Hölle, um Waf-fen zu holen.)

Allegro molto

fort zur Ge-genwehr fort in den Tod fort in den Tod, sie zu be-freyn, Fort in den Tod, fort

218

in den Tod, sie zu befreyn! Muth muß uns be- le- ben. Muth muß unsern Bufen heben, wenn Gefahren uns um-
 schweben! Auf! es gilt hier Räuber- le- ben! Komt! das Mädchen zu be- freyn! dringt tap- fer in die Räuber ein!
 Edwin und Prosper kommen zurück mit Waffen. Sie be-
 Pr. Off. Waf- fen her! Waf- fen her! fort zur Ge- genwehr. Waf- fen her! Waf- fen her!
 Ed. und Ak. (waffnen sich alle eiligh)
 p FF p FF

16.

fort zur Ge-genwehr! Fort in den Tod

P.
E.
A.

fort zu be-frey'n die zu be-frey'n in den
fort in den Tod die zu be-frey'n fort fort in den

FF

F

Tod die zu be-frey'n fort, fort, fort, fort nur vor
Tod fort in den Tod die zu be-frey'n Muth soll uns be-le-ben Muth soll un-fern Bu-fen

P.
O.
E.A.

an fort fort nur vor-an fort in den Tod! fort
heben, wenn Ge-fahren uns umfchweben auf es gilt hier Räuber le-ben

F

FF

FF

in den Tod fort in den Tod sie zu be - freyn fort in den Tod fort

in den Tod fort in den Tod sie zu be - freyn fort in den

- Tod sie zu be - freyn fort nur vor an

Handwritten musical score for piano, measures 78-81. The score is written on four staves. The first staff (treble clef) contains rests. The second staff (treble clef) contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The third staff (bass clef) contains a bass line with eighth and sixteenth notes. The fourth staff (bass clef) contains a bass line with eighth and sixteenth notes. The text "FF" appears below the second and third staves. The text "ENDE DES ZWEYTEN AUFZUGS." is written across the fourth staff.

79

D R I T T E R A U F Z U G

RECITATIVO
ed
ARIA

Allegro maestoso

f b—

218

Recit.

Alvar. Mei-ne, schö-ne Ge-fang-ne, bald werd ich sie be-sitzen. Warum kömst sie noch nicht? Hier hier er-wart' ich sie und so an ih-rem Arm hin-weg von die-ßen U-fern, dann winkt die Hoff-nung mir, noch einst von ihr geliebt zu seyn.

Tempo primo

51

Auf dich o hol — de Lie — be, auf dich o hol — de Lie — be ver —

trau ich ganz al — lein, ver — trau ich ganz al — lein, Schon ü — her —

wand — ich so viel Schö — nen und mat — ter heht — sich jetzt die

218

Bruft doch du füllst sie mit neu-er Luft o Be-fie-ge-rin von al-len
Schö-nen von al-len Schö-
nen! O Be-fie-gerin von al-len Schönen.

FP FP FP
FP FP FP

FP FP F

218

O laß mich jetzt auch Sieger seyn

dolce dolce

rff p

Auf dich ver- trau ich ganz al- lein

rff p pp

f p

f p

218

ganz al-lein, Dir vertrau ich ganz al-
lein, dir vertrau ich ganz al-lein, nur dir al-lein, nur dir al-lein, nur dir al-
lein, nur dir al-

85

alein,

Ge-

218

The image shows a page from a handwritten musical manuscript. It contains three systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The first system begins with the word 'alein,'. The second system continues the musical phrase. The third system concludes with the word 'Ge-' and a piano dynamic marking 'p'. The page is numbered '85' in the top right corner and '218' in the bottom right corner.

lieb — tes Kind, mit vol — len Zü — gen trink ich der Lie — be Taumel — kelch aus
 dei — nem Zau — berblick. Die süß — se Hoffnung an deiner Brust zu lie — gen, ruft
 wie — der mir ins Herz ins Herz der Lie — be Reiz zurück, ruft wie — der mir ins

F P FP F FP F

p fP p

218

87

Herz ins Herz der Lie - be Reiz zu - rück ins Herz der Lie - be Reiz zurück ins Herz der

Lie - be Reiz zu - rück .

218

O Lie — be auf dich o hol — de Lie — be auf
dich du hol — de Lie — be ver — trau ich ganz al — lein — , ver — trau ich ganz al — lein .
O laß mich jetzt auch Sie — ger seyn . Nur dir ver —

p *p* *rF* *p* *dolce* *rF* *p* *dolce* *p* *p* *218*

Handwritten musical score for voice and piano. The score is written on six systems of staves. The first system shows the vocal line with the lyrics "trau ich ganz al-lein". The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the left hand and chords in the right hand. The second system continues the vocal line with "ganz al-lein, Dir vertrau". The piano part includes dynamic markings like *pp* and *p*. The third system shows the vocal line with "ich ganz al-lein, ver-trau ich ganz al-lein, O laß". The piano part includes dynamic markings like *f* and *pp*. The score concludes with a final measure marked with a double bar line and the number 218.

trau ich ganz al-lein

ganz al-lein, Dir vertrau

ich ganz al-lein, ver-trau ich ganz al-lein, O laß

218

Handwritten musical score on page 90, featuring a vocal line and piano accompaniment in G major. The score includes lyrics in German and dynamic markings such as *p*, *f*, and *fp*.

Lyrics: o laß mich jezt auch Sie ger seyn

Lyrics: auch Sie ger seyn. Hol de Lie be dir al

Page number: 218

allein, dir vertrau ich ganz allein, nur dir allein, nur dir allein, nur

fp fp fp fp f

fp f fp fp f

dir allein,

218

Allegretto

92

Allegretto

F

F

dol.

P

dolce

P

F

pp

F

pp

218

93

sehr, und die Kinder umher. Ach unser Papa! bist du wieder da? Er - zähl uns Papa! Sie spielen mir am Knie, ich küsse sie fett: Ja ja ja ja, ich bin wieder da! Es rei - fe nun künft - tig, wer Luft dar - zu hat Es rei - fe nun künft - lig, wer Luft dar - zu hat. FF hat, wer Luft dar - zu hat, wer Luft dar - zu hat.

Dal Segno

CORO
AGITATO.
Allegro
con moto.

(Die Wilden kommen.)

The musical score is written for a chorus (CORO) in a 3/4 time signature. It begins with a piano (p) dynamic and includes a tempo marking of 'Allegro con moto'. The score consists of four systems of staves. The first system includes a vocal line with the lyrics '(Die Wilden kommen.)'. The second system features a piano (p) dynamic. The third system includes a forte (ff) dynamic. The fourth system includes a piano (p) dynamic. The score concludes with a vocal solo for 'Pedrillo' (Pedrillo) with the lyrics 'Ach! ach, ach, ach, ach! Ach! ach, ich bin todt! armer Pe-'. The page number '94' is visible in the top left corner.

dril-lo. Ach! armer Pe-dril-lo, armer Pe-dril-lo nun bist du todt. ar-mer Pe-

dril-lo nun bist du todt. Die Wilden. Yak (machen eine wilde Bewegung.) yak mala

Pedr. Ja, mei-ne Herrn ganz ge-hor-sam-ster Die-ner, ih, ih, mei-ne Herrn ganz ge-hor-sam-ster
(verheugt sich vor ihnen.)

218

Die Wilden, Yak-ma-la. Was wollen sie? Yak-ma-la Was wollen sie? Was wollen
 (sehn ihn hart an und drehen ihn herum)

fie denn mit mir thun? Ihr schönen Herrn. O welch verdamntes Volk. (laut) Ihr schönen
 (bey Seite)

Herrn, Welch schrecklich, schrecklich Volk!
 (bey Seite)

Yak Jak

FF

218

97

(er wirft sich auf die Knie)

Wolln sie mich frey-fen? O nein, wolln sie mich frey-fen o nein O laßt das

sey-n. Yak-ma-la laßt das nur seyn. Ach laß-fen laß-fen sie das nur

sey-n. O weh o weh! sie wolln mich nicht ver-ste-hen. O

218

könn't ich nur ent-wisfen. Hu, hu! was ma-chen die für ein Ge-

Ticht. (er will entwischen) Die Wilden (holen ihn zurück) Yak! yak! Ach ach! ach ach!

ach ach ach ach! armer Pe-drillo ach! armer Pe-dril-lo, ar-mer Pe-

218

dril - lo nun bist du todt! armer Pe - dril - lo nun bist du todt. Ich muß

mich auch zum Wil - den ma - chen und schrey - en und schrey - en und schrey - en so wie sie (Erahmt ihre Sprache nach und macht verschiedene lächerliche Töne)

yak (Die Wilden lachen) ma - la! schön! sieh wie sie la - chen.

218

(Die Wilden machen grimmige Gesichter)

Ped. Wie sie jetzt grimmig sehn. O! mala
Wild, yak

yak O! ma-la yak Was für Augen sie ma-chen! yak

Die Wilden, die bisher noch in einiger Entfernung vom Pedrillo geblieben sind, gehen jetzt auf ihn los und binden ihn an einen Baum! FF

O! ma-la yak O! ma-la yak Was für Augen sie machen. Ach, ach ach yak

218

*(aus Furcht mit fleis-
behebender Stimme)*

mich — ge — sehn au weh au weh nun ist
yak — ma — la yak — ma — la yak

ge — sehn au weh! au weh! au weh wie wird mirs gehn
yak — ma — la (Die Wilden tanzen um ihn herum)

218

au weh au weh au weh wie wird mirs gehn. Ad = je Va = ter = land, ihr
 Kin = der Adje ad = je lie = be Frau, ihr Freunde. ad = je ad = je gu = te Nacht.

(Hier hört man verschiedene Flintenschüsse.)

gekommen erschrocken über das Theater gelaufen und führend die andern mit sich fort.

FPS 85

CORO
AGITATO.

Andantino

Alvar. Im Arm des Va=ters, des Ge=lieb=ten ge=nie=fe nun der
Lie=be Glück! Kehr jetzt zu dei=nen Tief=be=trüb=ten, kehr frey an ih=re Brust zu=rück
ge=niefs'ich
Azem. Im Arm des Va=ters, des Ge=lieb=ten ge=nie=fe nun der Lie=be
Alvar.
mei=nen
Glück! Kehr jetzt zu dei=nen Tief=be=trüb=ten, kehr frey an ih=re Brust zu=rück
rück! Az. Komm bring mich mei=nem Va=ter wie=der. ALO' Schäum schlägt meine Au=gen

Alv.
 nie = der. Az. Du nimmst dort Theil an un = ferm Glück. Denk ich an mei = ne That zur =
 rück. Kom mit zurück, kom mit zurück und bring mich mei = nem Va = ter, wie = der, du nimmst dann
 piu Allegro (Edwin köm) Az. Ha er köm er ists (sie läuft auf ihn zu) mein
 Theil an un = ferm Glück. Alv. O Gott.
 Ma! Gott!
 Va = ter!
 wen seh ich? Edw. Ach meine Tochter. Edw. Wie man entreiß dich mei = nen Ar = men, ha man ent =
 dich. O! Ha seine Acc. PL. Wie man entreiß dich mei = nen Ar = men, ha man ent =
 Pros. A = zemi = a. Ak. Kommt und ent = reißt sie fei = nen Ar = men, kömmt und ent =
 Ak. Ha seine Tochter. Mat. Ha ihr Va = ter.

Un-ver-schäm-ter / Un-ver-schäm-ter /

reißt dich mei-nen men, ha-man ent-reißt dich mei-nen Ar-z. Ach scho-net, men

reißt sie sei-nen Ar-men, kömmt und ent-reißt sie sei-nen Ar-men

ha- ihr Va-ter / ha- ihr Va-ter /

scho-net doch des Ar-men / Er-ist mein Ret-ter, läß-set ihn /

E. P. O laßt ihn nicht mit ihr ent-fliehn / F Ent-reißt sie

Ak. Off. (Die Schifflente wollen auf Edwin und die übrigen eindringen. Akat winkt ihnen zurück zu treten.)

er-ist mein Ret-ter, scho-net ihn. Thut ihm kein Leid, ich schütze-ihn, ich schütze-ihn, ent-reißt sie ihm.

Wie?

Mat. Wie?

218

Tempo Imo

ihn (Sie wirft sich dazwischen)

du über = theidigst ihn? kleine Azem. Ach, mein Va = ter / schone ihn! Hör', was er mir so

Off. Sie ver = thei = digt ihn. Pause p

Was?

Tempo Imo

ge = ben sag = te: Im Arm' des Va = ters, des Ge = lieb = ten ge = nies = fe nun der

Lie = be Glück, kehrt zu dei = nen Viel = ge = lieb = ten, kehrt frey an ih = re Brust zu =

ET. PP. Was hör ich?

rück. Az. Im Arm des Va = ters, des Ge = lieb = ten ge = nies = fe ich nun der

Alv. PP.

Jeits möglich Vorige u. Mat. Schön er giebt fiedem Va = ter 218

mei = nen
 Lie = be Glück, kehre jetzt zu dei = nen Viel = ge = lieb
 ten, kehre frey an ih = re Brust zu =
 wie = der, Schön er giebt den Ge = liebten, sie zu =
 rück. Alv. In = re Ren = e schlug mich nieder und ihr sanf = ter Jammer =
 rück. FP
 blick, ja ja ich geh dich den Ge = liebten, geh dei = nem Va = ter dich zu =
 FP
 M.O.P.
 M.Z.Az. O wohl er giebt mich den Ge = lieb = ten giebt mei = nem Va = ter
 M.S. rück. O schön er giebt sie den Ge = lieb = ten giebt ih = rem Va = ter
 M.S.
 M.Z. Du giebst mich mei = nem &c.
 LM.
 BO.ZM.
 mich sie zu = rück (alle zu) Er giebt sie ih = rem Va = ter wie = der, und macht nun des Ge =
 (Alv.) thut so wie der, und macht nun des Ge =
 SM.Ak. ihr habt euch wie = der, O wie beschämt mich 218

Lieb = ten Glück? O Freu = de strömt durch al = le Glie = der und dan = kend seg = net dich mein
 die = ler Blick?
 Blick! **Allegro** und seg = nend dan = ket dir mein
 Glück. Glück. O der wel ches Glück. Glück. O wel ches
 Blick dankt dir mein Blick.
 Glück. O wel ches Glück.
SCHLUSS
CHOR
Allegro
 Zu Schiff zu Schiff zu Schiff auf, laßt uns ei = len / laßt
 uns nicht länger wei = len.
 zu Schiff auf laßt uns ei = len. uns winkt jezt neu = es
 auf / auf /

Glück, auf. Welch ein Ver-gnü-gen! welch ein Au-gen-blick! Zu Schiff! zu Schiff! zu Schiff! auf! laßt uns ei-len, laßt uns nicht län-ger wei-len. zu Schiff! auf laßt uns ei-len, uns winkt jetzt neu-es Glück, auf! Welch ein Ver-gnü-gen, welch ein Au-gen-blick

Pr. A ze-mi-a
A z. O mein Ge-lieb-ter. wel-che Luft dein zu seyn! mit freu-di-gen Ent-zük-ken dich

an die Brust zu drücken. Pr. Uns winkt jetzt un-fer Glück. welch ein Au-gen
Ed. Uns winkt jetzt neu-es Glück. nützt den Au

Ak. Uns winkt jetzt neu-es Glück. nützt den Au

blick. Glück. Ach, welch ein Ver-gnü-gen, wel-cher Au-gen-blick! Zu Schiff / zu Schiff / zu Schiff / auf, laßt uns ei-len! laßt uns nicht län-ger wei-len! Zu Schiff / auf, laßt uns ei-len, uns winkt jezt neu-es Glück. Welch ein Ver-gnü-gen, welch ein Au-gen-blick! Zu Schiff / zu Schiff / zu Schiff / auf, laßt uns ei-len! laßt uns nicht län-ger wei-len! zu Schiff / auf, laßt uns ei-len, uns winkt jezt neu-es Glück.

blick?

Schiff / zu Schiff / auf, laßt uns ei-len! laßt uns nicht län-ger wei-len! Zu Schiff / auf, Auf.

laßt uns ei-len, uns winkt jezt neu-es Glück. Welch ein Ver-gnü-gen, welch ein

Au-gen-blick! Zu Schiff / zu Schiff / zu Schiff / auf, laßt uns ei-len! laßt

uns nicht län-ger wei-len! zu Schiff / auf, laßt uns ei-len, uns winkt jezt neu-es Glück.

Welch ein Vergnü=gen, welch ein Au=genblick. wel=ches Vergnü=gen! fuf=fer

Au=gen=blick, welch ein Au=gen=blick, welch ein Au=

=gen=blick.

ff

ff

ENDE DES DRITTEN AUFZUGS.

218



